



über die  
2. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses  
am Dienstag, dem 22.04.2008  
im Sitzungssaal II des Rathauses

Beginn: 16:00 Uhr  
Ende: 17:10 Uhr

Anwesend

Bürgermeister  
Herr Hermann Hupe

SPD

Herr Dieter Drescher  
Frau Marion Dyduch  
Herr Joachim Eckardt  
Frau Astrid Gube  
Frau Petra Hartig  
Herr Heiko Klanke  
Herr Michael Krause  
Herr Friedhelm Lipinski  
Frau Annette Mann  
Herr Manfred Wiedemann

CDU

Herr Ralf Eisenhardt  
Herr Reinhard Hasler  
Herr Heinrich Kissing  
Herr Franz Hugo Weber  
Herr Wilfried Weigel

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Herr Klaus-Bernhard Kühnapfel

FDP

Herr Detlef Knop

BG (neu)

Herr Dieter Kloß

fraktionslos

Herr Klaus-Dieter Grosch

Ortsvorsteher  
Herr Heinz Henning

Verwaltung  
Herr Jochen Baudrexl  
Herr Reiner Brüggemann  
Frau Ingelore Peppmeier  
Frau Sonja Richard  
Herr Ronald Sostmann  
Herr Ralf Tost

Personalrat  
Herr Uwe Fleißig

Entschuldigt fehlten  
Frau Christel Ciecior  
Frau Britta Dreher  
Herr Dr. Jörg Frey  
Frau Ina Scharrenbach

Herr Bürgermeister **Hupe** begrüßte die Ausschussmitglieder sowie die Mitarbeiter der Verwaltung, die Gäste und Vertreter der Presse, stellte die Beschlussfähigkeit fest und eröffnete die form- und fristgerecht einberufene Sitzung.

Die Tagesordnungspunkte 2 bis 9 wurden einvernehmlich ohne Beratung und Beschlussfassung an den Rat verwiesen.

Dem Vorschlag der Verwaltung, die Tagesordnung um den Punkt A 11 „Situation Grundschulverbund Kamen-Heeren-Werve / Klassenbildung, Teilstandort Schule in der Mark ab Schuljahr 2008/2009“ zu erweitern, wurde zugestimmt.

## **A. Öffentlicher Teil**

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Bebauungsplan Nr. 74 Ka "Gewerbegebiet Gutenbergstraße" hier: Aufstellungsbeschluss	043/2008
2	Veränderungssperre Nr. 13 im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 74 Ka "Gewerbegebiet Gutenbergstraße"	044/2008
3	Gestaltungssatzung für den Geltungsbereich der Bebauungspläne Nr. 68 Ka "Im Grund" und Nr. 71 Ka "Bogenstraße"	045/2008
4	Feststellung Jahresabschluss 2006	037/2008
5	Jahresabschluss der Städtischen Sparkasse Kamen zum 31.12.2007	050/2008
6	Jahresabschluss der Kamener Betriebsführungsgesellschaft mbH	003/2008

	zum 31.12.2006	
7	Beteiligung der GSW Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen - Bönen - Bergkamen an der Trianel Power Windpark Borkum GmbH & Co. KG	047/2008
8	Beteiligung der Trianel Power - Projektgesellschaft Kohlekraftwerk mbH & Co. KG an der Netzleitung Lünen GmbH hier: Mittelbare Beteiligung der GSW Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen - Bönen - Bergkamen an der Netzleitung Lünen GmbH	049/2008
9	Kapitalerhöhung der Kommanditeinlage der Trianel European Energy Trading GmbH (TEET) an der Trianel Power - Projektgesellschaft Kohlekraftwerk mbH & Co. KG (TPK) hier: Ausräumung des Gremienvorbehaltes seitens der GSW als Gesellschafter der TEET	053/2008
10	Bürgeranregung zur Befahrung des Radweges an der Bahnhofstraße in beide Richtungen	046/2008
11	Situation Grundschulverbund Kamen-Heeren-Werve / Klassenbildung Teilstandort Schule In der Mark ab Schuljahr 2008/2009	
12	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

## B. Nichtöffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Bericht zum Darlehensmanagement mit Derivaten	
2	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	
3	Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung	

## A. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.  
043/2008

Bebauungsplan Nr. 74 Ka "Gewerbegebiet Gutenbergstraße"  
hier: Aufstellungsbeschluss

Ergebnis des Mitwirkungsverbot nach § 31 Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NRW S. 666),  
zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes zur Stärkung der kommunalen

Selbstverwaltung, GO-Reformgesetz vom 09.10.2007 (GV NRW S. 380)

Es erklärte sich kein Ausschussmitglied für befangen.

**Beschluss:**

Der Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Kamen beschließt:

1. Die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 74 Ka „Gewerbegebiet Gutenbergstraße“ gem. § 2 (1) BauGB (Die Grenzen des räumlichen Geltungsbereiches des aufzustellenden Bebauungsplanes sind aus dem vorgelegten Lageplan ersichtlich).
2. Für den Planbereich werden nach Erlangung der Rechtskraft die bestehenden Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 34 Ka „Gewerbegebiet südlich der Heerener Straße“ aufgehoben.
3. Die Verwaltung wird mit der Planerarbeitung sowie der Durchführung des Verfahrens beauftragt.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen

Zu TOP 2.  
044/2008

Veränderungssperre Nr. 13 im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 74 Ka "Gewerbegebiet Gutenbergstraße"

ohne Beratung und Beschlussfassung an den Rat verwiesen

Zu TOP 3.  
045/2008

Gestaltungssatzung für den Geltungsbereich der Bebauungspläne Nr. 68 Ka "Im Grund" und Nr. 71 Ka "Bogenstraße"

ohne Beratung und Beschlussfassung an den Rat verwiesen

Zu TOP 4.  
037/2008

Feststellung Jahresabschluss 2006

ohne Beratung und Beschlussfassung an den Rat verwiesen

- Zu TOP 5.  
050/2008      Jahresabschluss der Städtischen Sparkasse Kamen zum 31.12.2007  
  
ohne Beratung und Beschlussfassung an den Rat verwiesen
- Zu TOP 6.  
003/2008      Jahresabschluss der Kamener Betriebsführungsgesellschaft mbH  
zum 31.12.2006  
  
ohne Beratung und Beschlussfassung an den Rat verwiesen
- Zu TOP 7.  
047/2008      Beteiligung der GSW Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen - Bönen -  
Bergkamen an der Trianel Power Windpark Borkum GmbH & Co. KG  
  
ohne Beratung und Beschlussfassung an den Rat verwiesen
- Zu TOP 8.  
049/2008      Beteiligung der Trianel Power - Projektgesellschaft Kohlekraftwerk mbH &  
Co. KG an der Netzleitung Lünen GmbH  
hier: Mittelbare Beteiligung der GSW Gemeinschaftsstadtwerke GmbH  
Kamen - Bönen - Bergkamen an der Netzleitung Lünen GmbH  
  
ohne Beratung und Beschlussfassung an den Rat verwiesen
- Zu TOP 9.  
053/2008      Kapitalerhöhung der Kommanditeinlage der Trianel European Energy  
Trading GmbH (TEET) an der Trianel Power - Projektgesellschaft  
Kohlekraftwerk mbH & Co. KG (TPK)  
hier: Ausräumung des Gremienvorbehaltes seitens der GSW als  
Gesellschafter der TEET  
  
ohne Beratung und Beschlussfassung an den Rat verwiesen
- Zu TOP 10.  
046/2008      Bürgeranregung zur Befahrung des Radweges an der Bahnhofstraße in  
beide Richtungen

**Beschluss:**

Die Bürgeranregung zur Befahrung des Radweges an der Bahnhofstraße in beide Richtungen wird zur weiteren Beratung und Beschlussfassung an den Straßenverkehrsausschuss verwiesen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen

Zu TOP 11.

Situation Grundschulverbund Kamen-Heeren-Werve / Klassenbildung  
Teilstandort Schule In der Mark ab Schuljahr 2008/2009

Herr **Brüggemann** erinnerte an den einvernehmlich im Rat gefassten Beschluss, die Brüder-Grimm-Schule und die Schule In der Mark im Rahmen eines Grundschulverbundes als eine Schule zu führen. Er verwies auf gesetzliche Vorgaben in Bezug auf Mindeststärken von Eingangsklassen. Die nun vorliegenden Anmeldezahlen für den Teilstandort Schule in der Mark reichten für eine Klassenbildung nicht aus. Bislang lägen 13 Anmeldungen vor. Durch Wiederholer bzw. Rückkehrer sei keine nennenswerte Änderung der Anmeldesituation zu erwarten. Die Schulleitung halte das Verfahren noch offen für weitere Anmeldungen. Im Rahmen einer Schulkonferenz in der nächsten Woche soll es weitere Informationen zum Verfahrensstand geben und die mögliche Umsetzung erörtert werden.

Die Prognose für die Zukunft des Teilstandorts Schule In der Mark nach den demographischen Entwicklungsdaten des Stadtteils Werve sehe für das kommende Schuljahr 2009/2010 positiv aus; in den darauf folgenden Jahren sei die Zahl der Schulanfänger in diesem Stadtteil jedoch wieder rückläufig.

Herr **Knop** merkte an, dass § 11 Abs. 2 des Schulgesetzes NRW die Bildung von gemeinsamen Eingangsstufen ermögliche. Diese Zusammenlegung der 1. und 2. Klasse würde sich auch am Teilstandort in Werve anbieten.

Der Schulträger sei durch den Zusammenschluss der Grundschulen in Heeren-Werve seiner Aufgabe nachgekommen, die Schulstandorte in beiden Stadtteilen zu sichern. Es sei nun Aufgabe der Schulkonferenz und der Schulleitung, die Klassenbildung für beide Teilstandorte zu organisieren.

Herr **Hupe** antwortete, dass dem Schulträger die Option auf eine jahrgangsübergreifende Eingangsstufe bekannt sei. Entscheidend sei aber, den Standort in Werve dauerhaft zu sichern und, dass den Kindern die Möglichkeit erhalten bliebe, ihre begonnene Schullaufbahn dort zu beenden. Die Organisation von Eingangsklassen sei originäre Aufgabe der Schulleitung. Die Stadt als Schulträger habe nur die äußeren Rahmenbedingungen durch den Grundschulverbund geschaffen.

Herr **Kühnapfel** sah als Ursache für die geringe Anmeldezahl die demographische Entwicklung des Stadtteils Werve. Hinzu komme seiner Ansicht nach der Wettbewerb der Schulen um Schülerzahlen nach Aufhebung der Schulbezirksgrenzen. Die Schule In der Mark könne langfristig vermutlich nur durch Attraktivierung erhalten bleiben. Eine Lösung sei für ihn insofern nicht erkennbar.

Die Frage einer Standortoptimierung, so Herr **Hupe**, stelle sich nicht. Die Stadt Kamen als Schulträger habe das Angebot vorgegeben. In wie weit dieses in Anspruch genommen werde, obliege allein dem Willen der Eltern.

Herr **Kissing** hielt die demographische Entwicklung dieses Stadtteils für ursächlich und nicht die Aufhebung der Schulbezirksgrenzen. Hinzu komme wohl, dass schulinterne Abläufe wie das Anmeldeverfahren offenbar nicht ordnungsgemäß verlaufen und Kommunikationswege nicht schlüssig

nachvollziehbar gewesen seien. Er hoffe auf noch stärkeres Bemühen der Schulleitung, damit der Wunsch vieler Eltern ihr Kind an dem Teilstandort einschulen zu können berücksichtigt werde.

Herr **Eckardt** verdeutlichte, dass auf der Grundlage demographischer Entwicklungsdaten der Schulverbund gebildet und damit ein Angebotsrahmen definiert worden sei. Nachdem durch den Wegfall der Schulbezirksgrenzen ein regulatives Instrument der Einflussnahme auf die Anmeldezahlen nicht mehr bestehe, sei allein der Elternwille ausschlaggebend. Es obliege nun dem Gestaltungsspielraum der Schule, inwieweit dem Elternwillen entsprochen werden könne.

Herr **Hupe** bestätigte, dass die Schulleiterin nun das zu regeln und gestalten habe, was früher die Überschneidungsbereiche der Schulbezirksgrenzen vorgaben. Dabei könne sie die beiden Teilschulstandorte nicht getrennt voneinander betrachten.

Herr **Eisenhardt** berichtete über Informationsgespräche vor Ort und stellte grundsätzlich fest, dass die Elternschaft keine Kritik am Schulträger geübt habe. Der Leiter der Schulaufsichtsbehörde habe hier nochmals ausdrücklich die für die Eingangsklassenbildung notwendige Mindestzahl von 18 angemeldeten Kindern bestätigt. Er verwies auf kommunikative Schwierigkeiten und Informationsdefizite im Laufe der Anmeldeunde. Aus diesem Grund habe sich nun ein Arbeitskreis aus Eltern gebildet. Ziel sei es, weitere Eltern zu motivieren, ihre Kinder für diesen Teilstandort anzumelden. Offen geblieben sei die Frage, ob ein Anspruch der Eltern auf ein bestimmtes Schulgebäude bestehe.

In diesem Zusammenhang verwies Herr **Hupe** auf das Zuweisungsrecht der Schulleitung unter Wahrung des Elternwillens. Die Problematik von Entscheidungen gegen erklärten Elternwillen liege auf der Hand.

Die Position der Schulleiterin, so Herr **Brüggemann**, sei momentan anerkannt schwierig. Er berichtete über den Ablauf des Anmeldeverfahrens der Erstklässler. Zu Beginn der Anmeldeunde habe der Schulträger zunächst umfassend über alle Schulstandorte im Stadtgebiet informiert. Im Rahmen eines Informationsabend an der Schule im Oktober 2007 seien dann beide Teilschulstandorte vorgestellt worden. In der Folge seien Elterngespräche mit der Intention geführt worden, sich möglichst für die wohnortnahe Grundschule zu entscheiden. Im Ergebnis sei festzustellen, dass sich die Schulleitung mit Engagement und vielfältigen Aktivitäten für das Erreichen der notwendigen Anmeldezahlen am Teilstandort Schule In der Mark eingesetzt habe. Mit Blick auf stadtteilbezogene Gegebenheiten halte er deshalb eine Änderung der derzeitigen Anmeldesituation zugunsten der Schule In der Mark für eher unwahrscheinlich.

Die Gründung einer Elterninitiative im Stadtteil Werve wurde von Herrn **Grosch** begrüßt. Die Schule In der Mark sei ein anerkannter Grundschulstandort. Unter Einbeziehung des Lehrerkollegiums in die Standortdiskussion sei die Sicherung innerhalb des Grundschulverbunds wünschenswert.

Zur Perspektive im Stadtteil Heeren-Werve, so Herr **Hupe**, seien bereits zum gegenwärtigen Zeitpunkt die voraussichtlichen Schülerzahlen der nächsten 6 Jahren ermittelbar. Erstrebenswert sei eine möglichst ausgewogene Aufteilung auf die beiden Teilstandorte.

Herr Lipinski verließ um 16.40 Uhr den Sitzungssaal und nahm an der weiteren Beratung nicht mehr teil.

Zu TOP 12.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

### **Mitteilungen der Verwaltung**

#### Osterfeuer

Herr **Brüggemann** berichtete über die verwaltungsseitige Abwicklung der diesjährigen Osterfeuer. Demnach wurden insgesamt 75 Feuerstellen nicht zugelassen. Die genehmigten 60 Brauchtumsfeuer verteilten sich auf die Stadtteile wie folgt:

Kamen-Mitte	9
Kamen-Heeren-Werve	15 (einschl. Rottum und Derne)
Kamen-Methler	32
Kamen-Südkamen	4

Die Osterfeuer seien sowohl durch Vereine bzw. Organisationen (ins. 16) sowie von privaten Personen (ins. 44) beantragt worden.

Er wies ferner auf den angemessenen Personaleinsatz zu Ostern hin. Am Ostersamstag und –sonntag seien 30 Feuerstellen kontrolliert worden, ohne Vorkommnisse. Es habe lediglich eine Anfrage zu Terminverschiebungen über das Notfallhandy gegeben. Die Polizei habe ebenfalls keinen Verstoß feststellen können.

#### Logistikstandort an der B 61

Herr **Hupe** führte zu dem von der Stadt Bergkamen geplanten Gewerbegebiet an der B 61 aus, dass nun ein Kompromiss in Hinblick auf Gebäudehöhe, Abstände zur Töddinghauser Straße, Erhaltung des Waldstückes sowie Lichtimmissionen erreicht worden sei, mit dem alle Beteiligten zufrieden sein könnten. Demnach werde die Stadt Bergkamen ein neues Bebauungsplanverfahren einleiten und die Bürgerinitiative ihr Verfahren beim Oberlandesgericht aus Kostengründen als ruhend erklären. Durch die nun getroffene Übereinkunft werde ein vernünftiger Ausgleich der Interessen der Stadt Bergkamen sowie der Wünsche der Kamener Bürger geschaffen.

#### Dienstreisen

Herr **Hupe** gab über folgende Dienstreisen von Rats- und Ausschussmitgliedern einen Überblick:

02. - 04.05.2008	Stadtfest in Sulecin Teilnehmer: Herr Hasler, Herr Wiedemann
09. - 12.05.2008	40 Jahre Kamen - Montreuil-Juigné in Frankreich Teilnehmer: Herr Wiedemann, Herr Hasler, Frau Dyduch, Herr Kissing, Herr Kühnapfel, Herr Kloß (Ältestenrat)

Mitglieder des Partnerschaftsausschusses sowie  
Stellvertreter:  
Frau Müller, Herr Rickwärtz-Naujokat, Frau Hartig,  
Herr Krause, Herr Henning, Herr Skodd, Frau Gerdes,  
Frau Middendorf, Herr Weigel, Frau Hartmann, Frau  
Scharrenbach, Frau Möller, Herr Diester  
Ratsmitglieder: Herr Weber, Herr Plümpe, Herr  
Holtmann, Herr Eisenhardt

- 30.07. - 10.08.2008 Bürgerreise Schweden  
Teilnehmer: Herr Wiedemann, Herr Hasler
- 07.08. - 10.08.2008 30 Jahre Kamen – Ängelholm in Schweden  
Teilnehmer: Frau Dyduch, Herr Kissing, Frau  
Bartosch, Frau Dreher, Herr Krause, Frau Gerdes,  
Herr Plümpe, Herr Weber, Herr Kühnapfel, Frau  
Möller, Herr Diester, Herr Kloß

### **Anfragen**

Anfragen wurden nicht gestellt.

Herr Grosch verließ um 16.50 Uhr den Sitzungssaal und nahm an der  
weiteren Beratung nicht mehr teil.

---

gez. Hermann Hupe  
Vorsitzender

---

gez. Ralf Tost  
Schriftführer/in